

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

sobald ein Windenergie-Projekt in einer Gemeinde geplant wird, werden Menschen mit Fragen und Vorurteilen konfrontiert. Das prägt dann schnell die Diskussion. Dabei gibt es gute Gründe dafür zu sein. In dieser Ausgabe kommen Fürsprecher zu Wort. Außerdem blicken wir zurück auf den Tag der Erneuerbaren bei uns in Brandis. Auf der Rückseite dieser Ausgabe erklären wir zudem, wo das Projekt zwischen Regionalplanverfahren, Bürgerbegehren und Bürgerentscheid gerade steht.

Tag der erneuerbaren Energien in Brandis

Am 12. April hatte JUWI zum zweiten Mal seine Türen für Interessierte geöffnet und zum „Tag der Erneuerbaren Energien“ in seine Niederlassung im Energiepark Waldpolenz eingeladen. An Thementischen konnten die Besucher mit Experten diskutieren und bei vielen Mitmachangeboten die Welt der Erneuerbaren entdecken. Besonders gut kam das große Angebot für Kinder an: Vom Solarauto und Windräder Basteln, über Kinderschminken, Hüpfburg, Erneuerbare-Energien-Quiz, Experimente und Glücksrad war einiges geboten. Der Regionalsender Muldental TV berichtete über den Tag. Über den QR-Code geht es zum Video.



Das Vorhaben „Erweiterung Energiepark Waldpolenz“ auf einen Blick



5

Windenergie-Anlagen

Geplant ist der Bau von bis zu 5 Windenergie-Anlagen der 7,5-Megawatt-Klasse



37,5 MW
Gesamtleistung

Der Windpark wird eine Gesamtleistung von bis zu 37,5 Megawatt haben



70.000 t
CO₂-Einsparung

Ca. 70.000 Tonnen CO₂ werden pro Jahr eingespart



31.250
Haushalte

Der Windpark produziert jährlich Strom für mehr als 31.250 Haushalte



17 Mio. €
Einnahmen

der Stadt Brandis innerhalb von 20 Jahren durch Pacht und Kommunalabgabe

Aus guten Gründen. Für Windenergie in Sachsen.

Bürgerinnen und Bürger für den Ausbau der erneuerbaren Energien

In der Öffentlichkeit geben häufig die Gegner von Windenergie-Projekten den Ton an. Dabei belegen regelmäßige Akzeptanzumfragen, dass die Mehrheit der Menschen den Ausbau der Windenergie begrüßt. Doch die äußern sich selten lautstark. JUWI hat Stimmen von Bürgerinnen und Bürgern aus Sachsen und anderen Bundesländern

gesammelt, die erklären, weshalb sie den Ausbau der erneuerbaren Energien und den Bau von Windenergie-Anlagen unterstützen. Die Argumente sind so vielfältig wie die Personen, die sich in der JUWI-Kampagne zu Wort melden. Eines eint sie aber alle: Sie haben gute Gründe dafür zu sein.



Maik Nürnberger

Mitglied der Geschäftsleitung und
Werkleiter der Julius Schulte Trebsen GmbH & Co. KG

**Grüner Strom ist für die Wettbewerbsfähigkeit unserer
Papierfabrik in Trebsen von zentraler Bedeutung.
Es wäre wichtig, dass er aus der Region zu uns kommt.**



Matthias Lohs

Elektriker aus
Chemnitz-Altenhain

**Windenergie ist keine abgeho-
bene grüne Idee aus der Berliner
Politik, sondern eine Technologie,
die es seit den 70er Jahren gibt,
die funktioniert und die ökolo-
gisch sinnvoll ist.**



Martin Moos

Vorstand der Energiegenossenschaft
Chemnitz - Zwickau eG

**Die Möglichkeit einer Beteiligung erstmals an
einem Windenergieprojekt ist für die Energie-
genossenschaft, sowie für unsere Mitglieder, eine
großartige Möglichkeit und besondere Ergänzung
zu unseren bisherigen Solarprojekten.**



Konstantin Scheffler

Familienvater aus Chemnitz

**Sachsen ist schon immer geprägt von öffentlich sichtbarer Ingenieur-
Industriekultur. Wenn wir aber nicht zum Freilichtmuseum werden
in Zukunft ein attraktiver Wirtschaftsstandort bleiben wollen, dann
natürlich der weitere und beschleunigte Ausbau der erneuerbaren
Selbstverständlich sollen umliegende Kommunen davon durch
Gewinnbeteiligungen und günstigere Strompreise profitieren.**

Dr. med. Daniel Steinbach
Arzt aus Chemnitz



**Ich unterstütze als Fürsprecher das Projekt Bürgerwind-
rad Chemnitz-Altenhain. Es ist eine hervorragende
Gelegenheit, gleichzeitig unsere Umwelt zu schützen,
die Klimaziele zu erreichen und unsere Abhängigkeit von
fossilen Brennstoffen und Energieimporten aus autoritär
regierten Ländern zu reduzieren. Windenergie ist eine
saubere und nachhaltige Energiequelle. Über eine
Bürgerbeteiligung kann neben der Wirtschaft auch die
lokale Bevölkerung von finanziellen Vorteilen des Projekts
profitieren. Das Bürgerwindrad wird nicht nur saubere
Energie liefern, sondern auch Arbeitsplätze schaffen und
die Gemeinde wirtschaftlich stärken. Ich freue mich
darauf und hoffe, dass es bald umgesetzt werden kann.**



Axel Dyck
Sachverständiger für Geotechnik
aus Leipzig



**Ich bin für erneuerbare Energien und Grünen Strom,
weil das Festhalten an fossilen Energieträgern infolge
der Klimaveränderungen den Wohlstand weltweit
aber auch in Deutschland gefährdet.**



Thomas Schurig
Bürgermeister
von Dorfchemnitz

Ohne die Einnahmen aus der Windenergie wäre unsere Gemeinde längst bankrott. Dank dieser Gelder konnten wir nicht nur finanziell überleben, sondern auch erheblich in die lokale Infrastruktur investieren. Wir haben Kindergärten saniert, unser technisches Museum erneuert und die Dorfplätze verschönert. Wir haben die niedrigsten Kindergartengebühren in der Region. Die gute Haushaltslage durch die Einnahmen aus dem Windpark machte es uns möglich die Gewerbesteuer zu senken, was neue Firmen angezogen und unsere Gewerbeeinnahmen verdreifacht hat.



Michael Weichert
Vorsitzender des Freundes- und
Fördervereins des ZOO Leipzig e.V.

Die Nutzung erneuerbarer Energien ist aus meiner Sicht alternativlos. Alternativlos weil der Klimawandel, hervorgerufen durch CO₂ Emissionen, schneller voranschreitet als berechnet. Damit explodieren die Ausgaben für die Beseitigung der Folgeschäden. Je schneller eine Dekarbonisierung erreicht wird, je weniger werden nachfolgende Generationen belastet. Ohne überbordende Bürokratie und Bedenkenträgermentalität könnte Deutschland schon viel weiter sein. Im weltweiten Maßstab hat Deutschland trotzdem einen Spitzenplatz. Den gilt es zügig auszubauen.



Carsten Graf
Bürgermeister von Leisnig



Die Gemeinde Leisnig profitiert finanziell von den Einnahmen aus den Windrädern. Das ermöglicht uns aktuell und zukünftig, das Freibad, die energetische Sanierung von Turnhallen sowie die Sanierung unseres Sportzentrums finanziell abzusichern.



Michael Plättner
Geschäftsführer Neue Musik Leipzig



Wir setzen seit 2009 in unserem Kulturhof auf erneuerbare Energien: seit 2009 mit Blockheizkraftwerken, seit 2021 ergänzend mit Photovoltaik und seit 2024 mit Wärmepumpen und „grünem“ Netzstrom. Neben der Nachhaltigkeit war die Wirtschaftlichkeit dabei stets ein notwendiges wesentliches Entscheidungskriterium. Für uns gibt es keine sinnvollere Alternative als den Ausbau von erprobten Technologien in erneuerbare Energien!

urskunst und
, sondern auch
n gehört dazu
Energien!



Kristina Wittig
Gründerin und Vorständin
der Energiegenossenschaft
„WirMachenEnergie eG“
aus Rossau



Ich habe mit anderen eine Bürgerenergiegenossenschaft in Mittelsachsen gegründet, weil der Ausbau erneuerbarer Energien entscheidend ist. Dabei ist wichtig, dass die Menschen vor Ort aktiv an der Energiewende teilhaben und profitieren. Die Beteiligung über eine Bürgerenergiegenossenschaft bietet die Chance, praktischen Klimaschutz zu einem sozialen Projekt zu machen. Dafür setze ich mich ein!



Markus H. Michalow
Anwohner aus Kleinolbersdorf-Altenhain

Die Menschen im Erzgebirge sind fischelant und haben schon immer intelligente Lösungen gefunden. Bereits im Mittelalter setzten sie Windmühlen ein, um mechanische Arbeiten zu erleichtern und die wirtschaftliche Entwicklung in unserer Region voranzutreiben. Heute tragen moderne Windkraftanlagen zur nachhaltigen Energiegewinnung bei und sichern eine umweltfreundliche Zukunft. Denn der Wind ist schon immer unsere Zukunft gewesen.



Infos rund um Regionalplanverfahren und Bürgerentscheid

Die Flächen zur Erweiterung des Energieparks Waldpolenz wurden nicht in den am 28. März veröffentlichten Erstentwurf des Regionalplans aufgenommen. Gleichzeitig liegt dem Brandiser Stadtrat ein Bürgerbegehren vor. Dessen Ziel: Die Bürger sollen selbst über einen Windpark im Energiepark Waldpolenz abstimmen.

Ist ein Bürgerentscheid überhaupt noch sinnvoll?

Ja. Wenn sich die Mehrheit der Bürgerinnen und Bürger für eine Verpachtung ausspricht, wäre das auch ein wichtiges Signal an den regionalen Planungsverband.

Wie geht es mit dem Bürgerentscheid weiter?

Der Stadtrat Brandis muss über die Zulässigkeit des Bürgerbegehrens entscheiden und dann einen Termin hierfür festlegen. Zum Redaktionsschluss dieses Bürgerbriefs stand diese Entscheidung noch aus.



Der Flächenanteil für Windenergie in Sachsen soll von derzeit 0,3 auf 2 % erhöht werden.

Welche Flächen rund um Brandis sind im Regionalplanentwurf enthalten?

Zwischen Brandis und Borsdorf und nord-westlich von Machern wurden Flächen ausgewiesen. Diese liegen jedoch nicht im Eigentum der Stadt, weshalb Pachteinahmen für Brandis hier nicht möglich sind.

Wie geht es im Regionalplanverfahren weiter?

Nach der öffentlichen Auslage des Regionalplanentwurfs können Unternehmen, Verbände und Privatpersonen Stellungnahmen zum Erstentwurf abgeben. Der Planungsverband bewertet diese und nimmt gegebenenfalls noch einmal Anpassungen vor. Die Teilfortschreibung soll bis Ende 2027 in Kraft sein.

Was geschieht, wenn der Planungsverband die Flächen weiterhin nicht aufnimmt?

Die Stadt Brandis hat auch dann alle Möglichkeiten, über die Gemeindeöffnungsklausel die Fläche selbst für die Windenergie auszuweisen. Im Windflächenbedarfsgesetz werden Städten und Kommunen in § 5 Absatz 1 und 2 die entsprechenden Rechte eingeräumt. Auch hierfür wäre ein positiver Bürgerentscheid ein klares Signal.

Am Anfang steht das Gespräch. Wir freuen uns auf Sie!



Karsten Tietz – Leiter Akquisition OST
Tel. 034292 – 63 29 0
tietz@juwi.de



Norman Richter – Projektmanager
Tel. 034292 – 63 29 0
norman.richter@juwi.de

JUWI GmbH
Am alten Flugplatz 1
04821 Brandis

Auf der Webseite Energiepark Waldpolenz beantwortet JUWI viele Fragen rund um das Projekt.
<https://windpark.juwi.de/energiepark-waldpolenz>

